

Seid bereit!

Impulse für Leiterrunden

Auf alles eine Antwort wissen – das ist angesagt. Auch in unserer Kirche. Aber: etwas in Frage stellen? Mich selbst in Frage stellen?
Oder mehr noch: mich mit meiner ganzen Person in die Waagschale werfen? Das klingt unangenehm. Und ist doch tiefste Erfüllung des Evangeliums: Gott will mich ganz!

Ob das auch für Leitungsrunden gilt? Ich wünsche Euch ein frohes Erkunden, ein tiefes ins Gesprächkommen – und die Erfahrung, dass auch Fragen Antworten sein können ...

Guido Hügen OSB
Bundeskurat

Bibelstelle

Und wer wird euch Böses zufügen, wenn ihr euch voll Eifer um das Gute bemüht?
Aber auch wenn ihr um der Gerechtigkeit willen leiden müßt, seid ihr selig zu preisen. Fürchtet euch nicht vor ihnen, und laßt euch nicht erschrecken, sondern haltet in eurem Herzen Christus, den Herrn, heilig!

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt;

Aber antwortet bescheiden und ehrfürchtig, denn ihr habt ein reines Gewissen. Dann werden die, die euch beschimpfen, sich wegen ihrer Verleumdungen schämen müssen.
Es ist besser, für gute Taten zu leiden, als für böse.

Vgl. 1 Petr 3

Impulstext

Die Predigt am Sonntag.
Gut, daß der Pfarrer auf alles eine Antwort weiß.
Daß er überall Bescheid weiß.

So ist es doch in unserer Kirche:
bei uns weiß man scheinbar die Antwort.

Oft auf Fragen, die gar nicht (mehr) gestellt werden.
Oder hast Du schon einmal in Rom nachgefragt?

Wie anders klingt da die Mahnung des Petrus:
Sei bereit, Antworten zu geben,
sei bereit, dafür einzustehen, was Dich trägt.
Aber dann, wenn Dich jemand fragt.
Wenn jemand Dich braucht,

um für sich selber klarer zu sehen.

Dann sei bereit.

Halte das, was Dir Kraft gibt, nicht für Dich!

Halte Gott nicht aus dem Spiel – auch wenn es oft peinlich erscheint.

Rede von dem, was Dir wichtig ist!

Leicht gesagt

– gilt das auch für unsere Gruppen?

Gar für uns in der Leitungsrunde?

Dann heißt das doch,

nicht immer alles besser zu wissen –auch nicht für die Kindern.

Nicht immer schon vorher wissen, was wie endet.

Nicht immer als Einziger/r ahnen, was für alle das Beste ist.

Dann heißt das doch,

abwarten, warten, erwarten, ...

Bis die Zeit da ist.

Bis ich wirklich gefragt bin – mit all dem, was ich mitbringe.

Und dann:

dann muß ich mich einbringen. Mit eben all dem!

Dann darf ich nicht mauern, nichts zurückhalten,

nichts vorenthalten.

Denn ICH bin gefragt!

Weil Ehrenamt nur lebt, wenn Einzelne sich einbringen

– und weil ich nichts anderes einzubringen habe als MICH.

Doch ich darf wissen. es reicht.

Denn es kommt von Gott.

Anregungen zur Arbeit in der Leitungsrunde

8 Verkehrszeichen

... regeln unser Leben. Sie sind prägnante und bekannte Symbole, die man sogar meditieren kann!

Zu welchem Zeichen fällt mir etwas ein, das ich jemandem immer schon mal sagen wollte: ein Hinweis, eine Kritik, eine Mahnung, eine Geschichte, ein Geständnis, ...

Welche Zeichen rufen Fragen in mir wach, erinnern mich an Situationen aus meinem Ehrenamt, sind Lebens-, Todes- oder Hoffnungszeichen, nach welchen will ich meine Zukunft ausrichten, ...?

8 Fünf Fragen

Jede/r schreibt 5 Fragen auf, die ihr/ihm im Augenblick sehr wichtig sind und ordnet diese nach Priorität. Von der fünf wichtigsten Karte an werden jeweils alle in die Mitte getan, verdeckt gezogen – und jede/r gibt auf die Frage eine Antwort, als ob die Frage von ihr/ihm wäre.
Ergeben sich daraus gemeinsame Wünsche, Ziele, Veränderungen?

8 **Darum bin ich dabei!**

Auf Kärtchen schreibt jede/r 10 (!!) Motivationen, warum sie/er mit dabei ist in diesem Verband, dieser Gruppe, ... Diese werden der Wichtigkeit nach geordnet und bieten eine Grundlage für Vergleich und Austausch. Auch wenn es vielleicht schwer fällt, so viel zu finden – Ihr werdet erstaunt sein, was zu Tage kommt!

8 **Your own ...**

Natürlich weiß in der Runde jede/r, was man am ändern hat. Aber haben wir es uns schon mal gesagt? Oder das Alte neu gesagt, das Bild weitergemalt?

Einfachste Möglichkeit: jede/r schreibt jeder/m auf ein Kärtchen einen kurzen Satz: das ist das, was ich an Dir mag, womit Du mir Kraft und Mut gibst, worauf ich bei Dir baue ...

Oder bastelt Symbole aus Pfeifenputzern, buntem Papier, ... Macht euch kleine, aussagekräftige Geschenke.